

***Hipparchia semele*, Rostbinde**

Rote Liste 2 (stark gefährdet)

Verbreitung in Graubünden: Münstertal und Unterengadin; aus Nord- und Mittelbünden und aus dem Puschlav nur alte Nachweise. Von der Ebene bis 1800 m.ü.M.

Lebensraum: Felsensteppen und steinige oder felsige Halbtrockenrasen mit offenen Bodenstellen und einzelnen Bäumen und Büschen, gern auch im oder angrenzend an sehr lichten Wald. Sowohl auf gemähten als auch auf beweideten Flächen.

Raupenfutterpflanzen: Verschiedene Gräser, v. a. Schafschwingel (*Festuca ovina*) und Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*)

Bevorzugte Saugpflanzen: Besucht eher selten Blüten, ist bei der Blütenwahl nicht wählerisch. Saugt gerne auch an Kot, feuchten Bodenstellen oder Baumsäften.

Phänologie und Entwicklungsbiologie: 1 Generation/Jahr

Falter: Flugzeit Juli - September

Ei: Eiablage meist an Stellen mit sehr lückiger Vegetation oder in frisch gemähten Bereichen. Ei zwischen Mitte Juli und Mitte Oktober bodennah an dürrer Pflanzenteilen

Raupe: Schlüpft ab dem August, Jungraupe überwintert am Boden

Puppe: Zwischen Mitte Juni und Mitte August in einer kleinen, oberflächlichen Erdhöhle

Massnahmen:

- Erhalten und Fördern sehr trockener, sonniger Magerwiesen und –weiden mit lückiger Vegetation, Verhindern einer zu starken Verbuschung
- 1 Schnitt/Jahr zwischen Mitte Juli und Mitte August
- Extensive Beweidung relativ früh im Jahr, so dass bis Mitte Juli ein grösserer Teil der Fläche abgeweidet ist
- Erhalten von Einzelbäumen und –büschen, kräftiges Auflichten und allenfalls extensives Beweiden angrenzender sonniger Wälder



Foto: Patrik Wiedemeier